

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte
am 19.03.2026

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 20:05 – 20:10 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Suchla Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Hennke 1. stellv. Bezirksbürgermeisterin
Frau Jakupi
Frau Dr. Lentz Fraktionsvorsitzende
Herr Tiemeier

SPD

Herr Bevan Fraktionsvorsitzender
Frau Poly
Frau Richter

CDU

Frau Heckeroth Fraktionsvorsitzende
Herr Kasumovic
Herr Langeworth 2. stellv. Bezirksbürgermeister
Frau Meyer

FDP

Herr Kasper

Die Linke

Frau Mönter
Frau Lachenmaier
Herr Stiesch Fraktionsvorsitzender
Hr. Dr. Schmitz

Parteilose Mitglieder

Herr Peter

Verwaltung

Herr Lewald
Frau Dr. Niebel
Herr Steinriede
Frau Mößinger
Herr Maschmeier
Herr Voß

Amt für Verkehr
Amt für Verkehr
Bauamt
Immobilienervicebetrieb
Ordnungsamt
Ordnungsamt

Schriftführung

Herr Gabriel

Büro Oberbürgermeisterin und Rat

Nicht anwesend:

Herr Villwock (AfD)

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Bezirksbürgermeister Suchla begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur 5. Sitzung form- und fristgerecht zugegangen und die Bezirksvertretung Mitte beschlussfähig ist.

Ferner führt er aus, dass unter den Tagesordnungspunkten 1.1, 1.2, 3.2, 4.2 und 6.3 neue Dokumente zur Kenntnisnahme in das Gremieninformationssystem eingepflegt worden seien.

Im Anschluss weist er darauf hin, dass der Antragssteller zum Tagesordnungspunkt 6.3 darum gebeten habe den Antrag zu vertagen. Ferner habe man sich in der Vorbesprechung zur Sitzung geeinigt, den Tagesordnungspunkt 13 in die zweite Lesung ohne Aussprache zu nehmen.

Zu Punkt 1**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Mitte**

Frau Benhold-Thompson trägt vor, dass die Antwort der Verwaltung auf ihre Einwohnerfrage noch nicht vorliege. Herr Suchla verweist auf die am 18.03.2026 veröffentlichte Antwort der Verwaltung und liest diese vor. Im Anschluss verweist sie darauf, dass das Stadthallenumfeld, ihrer Meinung nach, nicht ordentlich gereinigt werde.

Als nächstes fragt Frau Fehre, warum die Einladung zur Vorstellung der Planung zum Klosterplatz, nur an die Hauseigentümer ergangen sei und nicht auch an die Anwohner. Dadurch war die Vorstellung fast allen Anwohnern nicht bekannt.

Als zweites fragt sie, ob es wirklich so sei, dass das geplante Klimapflaster auf dem Klosterplatz auch von Schwerlastfahrzeugen befahrbar sei.

Herr Suchla teilt ihr mit, dass die Verwaltung zur Einladung der Anwohnenden am Klosterplatz befragt werde und dass die Frage zum Klimapflaster bei Tagesordnungspunkt 15 wahrscheinlich geklärt werden könne, wenn sie so lange warten möchte.

Zu Punkt 1.1**Einwohnerfrage zum Mensabetrieb am Max-Planck-Gymnasium**

Herr Suchla verweist auf die Ratsinformationssystem veröffentlichten Informationen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 1.2**Einwohnerfrage zum Stadthallenumfeld**

Herr Suchla verweist auf die Ratsinformationssystem veröffentlichten Informationen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils von Niederschriften

Zu Punkt 2.1 Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 18.12.2025

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 18.12.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 15.01.2026

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 18.12.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2.3 Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 19.02.2026

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 18.12.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Sachstand zur Eröffnung des Stadtteilzentrums Helli

Herr Suchla verweist auf die Ratsinformationssystem veröffentlichten Informationen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Mitteilung zum Zeitplan Haushalt 2027

Herr Suchla verweist auf die Ratsinformationssystem veröffentlichten Informationen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Zustand und Nutzung des Parkplatzes am Westfalen-Kolleg (Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.12.2025)

Herr Suchla verweist auf die Ratsinformationssystem veröffentlichten Informationen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Kiosk am Kesselbrink (Anfrage von Herrn Peter [parteilos] vom 06.03.2026)

Herr Suchla verweist auf die Ratsinformationssystem veröffentlichten Informationen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Sachstand Mobilitätsstationen (Anfrage von Herrn Kasper [Einzelvertreter FDP] vom 10.03.2026)

Eine Antwort der Verwaltung liegt nicht vor. Die Anfrage wird vertagt.

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Verkehrskonzept Bielefelder Westen (Anfrage der Fraktion Die Linke vom 12.03.2026)

Eine Antwort der Verwaltung liegt nicht vor. Die Anfrage wird vertagt.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Verlegung der Zufahrt zum Boulevard (Antrag der Fraktion Die Linke vom 09.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0861/2025-2030

Herr Stiesch begründet den vorliegenden Antrag. In der sich anschließenden Diskussion beantragt Herr Bevan den Antrag, um folgenden Wortlaut

zu ergänzen: „Die Verwaltung soll die jetzige und die zukünftige Gefahrenlange vergleichen.“

Zusätzlich beantragt Herr Kasumovic die getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte des Antrages.

Beschluss:

1. Die Verwaltung prüft die Möglichkeit, die Zufahrt zum Boulevard für den Lieferverkehr und anderen berechtigten Kfz-Verkehr vom Zebrastreifen Joseph-Massolle-Straße (Höhe Ishara Badewelt) zu sperren und eine Zufahrt über die Zuwegung gegenüber der Fußgängerbrücke über den Ostwestfalendamm zu schaffen. Die Verwaltung soll die jetzige und die zukünftige Gefahrenlange vergleichen.

- mit Mehrheit abgelehnt -

2. Die Verwaltung kontrolliert in der Fußgängerzone Boulevard intensiver das Einhalten des Park- und Halteverbots für Kfz.

- einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Verlegung der Haltestelle Melanchtonstraße (Antrag der Fraktion Die Linke vom 09.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0862/2025-2030

Herr Stiesch begründet den vorliegenden Antrag. Ihm widersprechend teilen Frau Dr. Lentz und Frau Richter mit, dass der Antrag keine Verbesserung in ihren Augen darstelle. Zudem würde eine Verbreiterung des Fahrradweges an der Stelle die vorhandene Fahrbahn zu stark verengen.

Der Antrag der Fraktion Die Linke wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

-.-.-

Zu Punkt 5.3

Optimierung Wegebeziehung Stadthallenumfeld - Ostmann-turmviertel (gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 09.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0864/2025-2030

Herr Bevan begründet den vorliegenden Antrag.

Im weiteren Verlauf der Diskussion beantragt Herr Stiesch, dass zusätzlich aufgenommen werden solle: *„Das Tor im Zaun an der Stadthalle solle versuchsweise für die Öffnungszeiten von moBiel offengehalten werden.“*

Das Gremium stimmt bei einigen Enthaltungen mehrheitlich dagegen und lehnt die Ergänzung ab.

Im Anschluss trägt Herr Kasper vor, dass es von Vorteil wäre den Antrag um die Ergänzung: *„Zudem soll die Beleuchtung entlang des Weges verbessert werden.“* zu erweitern. Die Bezirksvertretung stimmt der Erweiterung zu.

Das Gremium fasst folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Stadtbahnhaltestelle Hauptbahnhof aus der Richtung Ostmannurmviertel (Herforder Str.) zu entwickeln und der Bezirksvertretung Mitte zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dabei sollen kurzfristige Lösungen entwickelt werden, die den unbefestigten Fußweg südlich der Halle, der in westlicher Laufrichtung in Richtung „Tüte/ Herbert-Hinnendahl-Straße“ läuft und der an den umlaufenden, südöstlichen Weg um die Halle angrenzt, bestmöglich barrierefrei anbinden. Hierbei soll explizit nicht auf den Wettbewerb zur Umgestaltung des Stadthallenumfelds gewartet werden. Zudem soll die Beleuchtung entlang des Weges verbessert werden.

- bei einigen Enthaltungen einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.4

Aufstellung von saisonalen Mülltonnen in Parkanlagen (Antrag der Fraktion Bündis 90/Die Grünen vom 10.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0863/2025-2030

Frau Dr. Lentz begründet den vorliegenden Antrag.

Im Anschluss schlagen Herr Langeworth und Herr Peter folgenden Ergänzungen vor:

„Gemessen am jeweiligen Bedarf und unter Berücksichtigung von optischen Aspekten“

Herr Peter ergänzt: *„Die Mülltonnen sollten, wenn möglich, einen Aschenbecher enthalten“.*

Beiden Ergänzungen stimmt die Bezirksvertretung zu und fasst folgenden:

Beschluss:

Die Verwaltung wird daher gebeten zeitnah, noch vor Ostern, Mülltonnen in den Anlagen aufzustellen, gemessen am jeweiligen Bedarf und unter Berücksichtigung von optischen Aspekten. Nach Möglichkeit sollen Die Mülleimer einen Aschenbecher enthalten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW

Zu Punkt 6.1 Überholverbot auf der Zufahrt zum Kreisverkehr Beckhausstraße/Brüggemannstraße (Eingabe vom 17.12.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0215/2025-2030

Herr Suchla verweist auf die veröffentlichte Stellungnahme der Verwaltung im Ratsinformationssystem. Frau Hennke bittet darum, dass die Antwort der Verwaltung genauer erklärt werde. Ihr antwortet Herr Lewald, dass die vorhandene Beschilderung im Sinne des Auftragsstellers geändert werde. Frau Hennke beantragt den Antrag bis zur Umsetzung zu vertagen.

Die Bezirksvertretung stimmt dem zu und vertagt den Antrag auf die nächste Sitzung.

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Tägliche Reinigung der Geh- und Radwege im Bereich Bahnhofsviertel: Boulevard, Joseph-Massolle-Straße (beidseitig) und Europaplatz (inklusive Fußgängerbrücke) (Eingabe vom 20.12.2025)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0287/2025-2030

Herr Langeworth führt aus, dass es wünschenswert wäre, wenn die Joseph-Massolle-Straße häufiger als einmal die Woche gereinigt werde. Im Anschluss stimmt Herr Stiesch und Herr Peter den Ausführungen von Herrn Langeworth zu. Zusätzlich würde Herr Stiesch gerne wissen, ob im Bereich der Bushaltestellen die Betreiber oder die Stadt verantwortlich sei. Frau Hennke fügt hinzu, dass es nach der vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung schwierig sei dem Antrag zuzustimmen oder abzulehnen. Herr Kasumovic weist darauf hin, dass in der Stellungnahme der Verwaltung die Zuständigkeiten der Reinigung, auch an Haltestellen, beantwortet sei. Herr Suchla schlägt vor den vorliegenden Antrag in Einzelpunkten aufzuteilen und darüber zu beschließen. Das Gremium stimmt dem Vorschlag zu einigt sich auf folgenden

Punkt 1 der Eingabe wird bei einigen Enthaltungen mit großer Mehrheit abgelehnt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Joseph-Masolle-Straße häufiger gereinigt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.3 Kleidercontainer im Park der Menschenrechte (Eingabe vom 20.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0538/2025-2030

Der Antragsteller hat im Vorfeld der Sitzung um eine Vertagung gebeten (s. TOP „Vor Eintritt in die Tagesordnung“).

Der Antrag wird auf die nächste Sitzung vertagt.

-.--

Zu Punkt 6.4 Öffnung der Absperrungen an der Stadthalle am südlichen Ausgang und der Naharyiastraße für den öffentlichen Zugang (Eingabe vom 07.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0566/2025-2030

Herr Kranz begründet den vorliegenden Antrag und teilt mit, dass die von der Verwaltung vorgebrachte Lösung nicht zumutbar sei. Er weist darauf hin, dass durch eine fehlende Beleuchtung, seines Wissens, schon Unfälle von Passanten auf dem Stück zu verzeichnen seien. Er erwarte von der Verwaltung eine Begründung, warum sie nicht auf die Vorschläge des Nachbarschaftsrates eingegangen sei. Es sei auch nicht erkennbar auf welchen Bereich die Videoüberwachung der Stadthalle begrenzt sei.

Herr Stiesch bringt zum Ausdruck, dass seine Fraktion den Antrag befürworte und legt dar, dass er eine identische Wahrnehmung der geschilderten Umstände durch Herrn Kranz habe. In der sich anschließenden Diskussion teilt Herr Kasper mit, dass es richtig sei, dass das Bild an der Stadthalle für viele Besucher erschreckend sei. Deshalb sei der Zaun im Moment die richtige kurzfristige Lösung. Die weiterhin bestehende Problematik mit der Drogenszene müsse die Stadtverwaltung in Zukunft angehen. Herr Langeworth bringt zum Ausdruck, dass trotz der bisher unternommenen und noch ausstehenden Anstrengungen zur Verbesserung der Situation an der Stadthalle, bedacht werden müsse, dass es notwendig sei den wirtschaftlichen Betrieb der Stadthalle aufrecht zu erhalten. Besucher und Kunden der Stadthalle haben in vergangenen Gesprächen zum Ausdruck gebracht, dass durch den installierten Zaun ein Zugewinn an Sicherheit zu verzeichnen sei. Seiner Meinung nach sei diese Maßnahme somit begründet und notwendig.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Die Eingabe wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

-.--

Zu Punkt 6.5 Neugestaltung des Klosterplatzes (Eingabe vom 10.03.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0844/2025-2030

Herr Penningroth erläutert detailliert den vorliegenden Antrag.

Im Anschluss bittet Frau Heckeroth darum, die Finanzierung des Projektes und die bevorstehenden Instandhaltungskosten der Bezirksvertretung vorzustellen. Zudem wäre für sie von Interesse, wer sich in Zukunft um die Reinigung des Bereiches kümmern. Als letztes bittet sie darum, dass, der noch anzubringende QR-Code unbedingt mit der Webseite der Stadt verlinkt werde, damit die Verwaltung auf die Inhalte zugreifen könne. Frau Mönter ergänzt, dass Bielefeld als „essbare Stadt“ kategorisiert sei und deshalb könne sie sich vorstellen, dass die Früchte des zu pflanzenden Baumes recht schnell von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt gepflückt würden. Als letztes schlägt Herr Kasper vor noch eine Infotafel zu installieren.

Beschluss:

Die AG Queere Geschichte Bielefeld regt an, einen queeren Sichtbarkeits- und Erinnerungsort zu schaffen. Die Umsetzung soll im Rahmen der Umgestaltung des Klosterplatzes erfolgen, der als besonders geeignet angesehen wird.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 7

Sondermittel

Zu Punkt 7.1

Antrag auf künstlerische Gestaltung einer Netzstation (Antrag vom 04.03.2026)

Frau Heckeroth stellt nähere Details des geplanten Projektes vor. Im Anschluss schlägt Herr Peter vor, ob es nicht möglich sei den Stadtentwicklungsausschuss darum zu bitten sich eines einheitlichen Konzeptes für die gesamte Stadt zu überlegen. Frau Richter weist darauf hin, dass die Entwicklung eines solchen Konzeptes zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Den Vorschlag von Herrn Stiesch den Finanzierungsbetrag auf 250.- € zu begrenzen lehnt die Bezirksvertretung ab und fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt die künstlerische Gestaltung der Netzstation am Jahnplatz mit 500.- € zu unterstützen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Sachstand zum Kleiberweg

Herr Suchla berichtet, dass zurzeit keinen neuen Sachstand gäbe.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9

Bebauungsplan Nr. III/3/85.01 „Lebensmitteleinzelhandel Stadtheider Straße“
- Stadtbezirk Mitte -
erneuter Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0148/2025-2030

Herr Tacke vom Planungsbüro und Herr Steinriede stellen detailliert die bisher unternommen Planungen und Maßnahmen vor.

Im Anschluss teilt Frau Hennke mit, dass aufgrund der vorgenommenen Änderungen in der Planung die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehr Zeit benötige, um einen Entschluss fassen zu können. Sie stellt den Antrag die Vorlage auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Die nachfolgenden Redner schließen sich den Ausführungen von Herrn Tacke und Herrn Steinriede an und würden gerne einen Beschluss fassen. Auf die Frage von Herrn Stiesch antwortet Herr Tacke, dass die verkehrliche Anbindung mehrfach aus fachlicher Sicht diskutiert sei und sei zusätzlich den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst.

Als letztes versucht Herr Steinriede die aufgeworfenen Fragen von Frau Hennke zu beantworten.

Herr Suchla lässt über den gestellten Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung von Frau Hennke abstimmen. Die Bezirksvertretung stimmt dem Antrag zu.

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 10

Bebauungsplan Nr. III/1/01.10-1 „Jahnplatz“, 1. Änderung
- Stadtbezirk Mitte -
Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0260/2025-2030

Ohne weitere Wortmeldungen fasst das Gremium folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld zu beschließen:

1. Die Stellungnahmen der Unteren Naturschutzbehörde (Ifd. Nr. 1.4), der Unteren Wasserschutzbehörde (Ifd. Nr. 1.4), der Stadtbild- und Denkmalpflege (Ifd. Nr. 1.17), der WEGE GmbH (Ifd. Nr. 1.24), der Bezirksregierung Detmold (Ifd. Nr. 2.7a), der Stadtwerke Bielefeld GmbH (Ifd. Nr. 2.12), der Industrie- und Handelskammer (Ifd. Nr. 2.22) zum Entwurf werden gemäß der Anlage „Auswertung der Beteiligung“ zur Kenntnis genommen.

2. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/1/01.10-1 „Jahnplatz“ wird gemäß § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung beschlossen, die Begründung wird zur Kenntnis genommen.

3. Der Beschluss der Bebauungsplanänderung ist gemäß § 10 Absatz 3 BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Die Bebauungsplanänderung mit Begründung ist gemäß § 10 Absatz 3 BauGB bereitzuhalten.

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 11

Ravensberger Park - Ergebnisse des freiraumplanerischen Wettbewerbs zur „Neugestaltung des Ravensberger Parks“ und weitere Beauftragung der Planungsleistungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0651/2025-2030

Frau Heckerroth bittet darum, dass darauf geachtet werde, welche Pflanzenarten und wie die Gestaltung der Anpflanzungen vorgenommen werde, um nicht weitere Angsträume zu schaffen.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

1. Der Empfehlung des Preisgerichts zum freiraumplanerischen Wettbewerb „Neugestaltung des Ravensberger Parks“ wird gefolgt.

2. Mit dem ersten Preisträger Club L94 aus Köln soll über die Beauftragung der weiteren Planungsleistungen verhandelt werden.

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 12

Zwischennutzung der ehemaligen Rochdale Kaserne 2025 / 2026

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0274/2025-2030

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.--

Zu Punkt 13

Weiteres Vorgehen für die Zentrenentwicklung nach Abschluss des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0706/2025-2030

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 14

Unterirdische Fahrradgarage Hauptbahnhof

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0251/2025-2030

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt (s. TOP „Vor Eintritt in die Tagesordnung“).

- 2. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 15

Umgestaltung im altstadt.raum (Klosterplatz), hier: Beschluss der Vorplanung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0745/2025-2030

Herr Lewald und Frau Dr. Niebel stellen dem Gremium den Sachstand der derzeitigen Planungen vor.

Im Anschluss führt Herr Langeworth aus, dass zum einen unbedingt darauf geachtet werden solle, dass die Ausfahrt Klosterstraße zweispurig bleibe. Und zum anderen solle geprüft werden, ob die geplante Toilettenanlage gefördert werden könne und wer die Unterhaltung- und Reinigungskosten trage. Er führt aus, dass der geplante Standort für die öffentliche Toilette nicht gut gewählt sei. Der Klosterplatz würde, seiner Meinung nach, mit einem solchen Standort an Attraktivität verlieren. Sollte es keine Möglichkeit der Förderung für die öffentliche Toilette geben, könne die Verwaltung prüfen, ob ein Konzept mit den anliegenden Gastronomen in Frage käme. Als letztes würde er gerne wissen, ob die Verwaltung bereits mit den Schaustellern gesprochen habe. Es sei wichtig, dass auch deren Bedarfe, Platz, Befahrbarkeit etc. bedacht seien.

Nach der sich anschließenden Diskussion im Gremium beantwortet Frau Dr. Niebel die aufgeworfenen Fragen.

Hierbei führt sie aus, dass die Finanzierung des Wasserspiels noch nicht abschließend geklärt sei. Aber man sei im Gespräch mit dem Fördermittelgeber und sie guter Hoffnung. Sollte eine Finanzierung nicht möglich sein, dann könne das Wasserspiel auch vorerst ausgeplant werden. Zudem sei das Wasserspiel wie auch der restliche Bereich, trotz Klimapflaster, voll belastbar und befahrbar.

Auch die Bedarfe der möglichen Stadtfeste und der Schausteller, mit ihren Buden und Fahrzeugen, seien in die Planung eingeflossen und bedacht.

Zur öffentlichen Toilette führt sie aus, dass nicht alle Gastronomen über eine barrierefreie Toilette verfügen. Deshalb sei es notwendig eine anzubieten. Die Finanzierung sei zwar noch nicht geklärt, aber für die Planung wäre es wichtig den Standort für die öffentliche Toilette festzulegen, um benötigte Verrohrungen bereits beim Umbau des Klosterplatzes schon vorzubereiten.

Für die Außengastronomie gelte die allgemeine Auflage, dass sie an den Platzrändern stattfinden solle. In Ausnahmefällen könne auch Außengastronomie auf der Platzmitte stattfinden. Allerdings nicht dauerhaft und nicht

auf dem gesamten Klosterplatz. Die noch vorhandenen Steine („Affenfelsen“) und Rampen würden in Zukunft entfernt werden.

Im Anschluss bittet Herr Kasumovic, darum, dass weitere Parkplätze in der Klasingstraße nicht entfallen sollen.

Auf die Nachfrage von Frau Heckerroth, antwortet Herr Lewald, dass bei der finalen Planung für die öffentliche Toilette die Bezirksvertretung Mitte unmittelbar beteiligt werde. Auf die Bitte von Herrn Kasumovic verweist er darauf, dass in naher Zukunft das Parkhaus in unmittelbarer Nähe wieder öffnen werde.

Als letztes stellt Herr Langeworth den Antrag den Beschluss der Vorlage wie folgt zu ergänzen: „*Dabei wird die zweispurige Ausfahrt gemäß Anlage 1 (Vorzugsvariante) umgesetzt.*“

Das Gremium stimmt dem Antrag zu und fasst folgenden

Beschluss:

1. Die vom Kernteam empfohlene Variante (Anlage 1) wird als Arbeitsgrundlage für die weitere Planung beschlossen.
2. Die Gestaltung der Schulinsel wird in Abstimmung mit der Klosterschule erarbeitet.
3. Die Bepflanzung, Möblierung, Beleuchtung, Platzierung des Fontänenfelds sowie Materialität des Platzes wird im weiteren Planungsverlauf mit dem Kernteam erarbeitet und der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.
4. Der Knotenpunkt Klosterstraße/Oberntorwall wird auf die geänderte Verkehrsführung in der Ritterstraße/Klosterstraße angepasst und der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt. Dabei wird die zweispurige Ausfahrt gemäß Anlage 1 (Vorzugsvariante) umgesetzt.

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 16

Aktuelle Straßenbaustellen 03/2026

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0703/2025-2030

Frau Heckerroth führt aus, dass die vorliegende Vorlage eine Besserung zu vorangegangenen Vorlagen darstelle, aber sie immer noch nicht der Übersichtlichkeit zufrieden. Sie bemängelt, dass nicht schnell ersichtlich sei, wie die Baustellen zusammenhängen und welche Straßen davon beeinflusst sind.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.--

Zu Punkt 17

Verkehrliche Anpassungsvorhaben im Umfeld des Adenauerplatzes

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0714/2025-2030

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 18 Mehr Barrierefreiheit in Mitte (Beschluss des Beirates für Behindertenfragen vom 25.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0551/2025-2030/1

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt die Verwaltung zu beauftragen, die in der Anlage aufgelisteten Mängel und Barrieren zu beseitigen. Dabei ist zu beachten, dass alle Mängel und Barrieren, die eine akute Gefährdung darstellen, kurzfristig beseitigt werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 19 Naturnaher Gewässerausbau der Weser – Lutter zwischen Am Venn und Eckendorfer Str. mit den Bereichen Leithenhof und Fohlenwiese, Sachstand und geplante Umsetzung der Gewässerausbauarbeiten im Bereich von Am Venn bis Einmündung Baderbach

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0756/2025-2030

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 20 Teilnahme des Alten Friedhofs bei den Bielefelder Nachtansichten 2026

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0699/2025-2030

Frau Heckeroth teilt mit, dass auf ihre Nachfrage hin, ihr versichert worden sei, dass die Teilnahme pietätvoll stattfinden werde.
Herr Peter spricht sich gegen eine Teilnahme des Friedhofs aus.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 21 Systembauten für OGS- und Zugerweiterungen an Grundschulen

Frau Mößinger stellt ausführlich die geplanten Maßnahmen vor. Auf Nachfrage von Herrn Kasumovic antwortet Frau Mößinger, dass die gezeigten Dokumente nach der Sitzung zur Verfügung gestellt werden.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 22 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 22.1 Beschlusscontrolling der BV Mitte zur Drucksache 0600/2025.2030 vom 19.02.2026 - Prüfauftrag zur dauerhaften Einrichtung eines Fernbusbahnhofs am Hauptbahnhof

Herr Suchla verweist auf die im Gremieninformationssystem veröffentlichte Mitteilung der Verwaltung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

Sitzungspause 20:05 – 20:10 Uhr

Herr Suchla stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Suchla
Bezirksbürgermeister

Gabriel
Schriftführung